VERORDNUNGSBLATT der Diözese Innsbruck

71. Jahrgang | November 1996 | Nummer 8

Inhalt:

63. Hirtenbrief zur Adventopfersammlung "Bruder und Schwester in Not"
64. Durchführung der Adventopferaktion "Bruder und Schwester in Not"
65. Änderung des Namens "Bruder in Not" auf "Bruder und Schwester in Not"
66. Kurzprotokoll Priesterrat 17. 10. 1996
67. Kurzprotokoll Pastoralrat 29. 10. 1996
68. Rahmenordnung für Pfarrkuratoren/innen und Pfarrmoderatoren
69. Haus Bethanien
70. Auflösung des "Kuratoriums der Jugendpastoral der Diözese Innsbruck"
71. 6. Jänner 1997 - Ältester Missionsfeiertag der Kirche
72. Firmungen 1997
73. Familienfasttag 1997
74. Veränderungswünsche
75. Diözesannachrichten
76. Kurze Mitteilungen

63. Hirtenbrief zur Adventopfersammlung "Bruder und Schwester in Not" 1996

Liebe Schwestern und Brüder!

Der Advent zieht ins Land und mit ihm eine Zeit, in der Gott, der zu uns kommen will, an die Türen klopft. Es ist eine Zeit, in der Er in dem, was sein innerstes Anliegen ist, ernstgenommen werden möchte: In der Liebe.

Aber der Advent 96 ist auch eine Zeit, in der Sparpakete geschnürt werden, und Hirtenbriefe wie der meine haben vielleicht darum nicht die allerbesten Startbedingungen. Ich weiß, daß manche unter uns die Einschränkungen wirklich spüren.

Und trotzdem wage ich mit diesem Advent die erneute Bitte. Wir dürfen nicht vergessen: Die Not schnürt rund um die Erde Traglasten der Entbehrung und der Armut, denen gegenüber unsere Sparpaketauswirkungen für viele Leichtgewichte sind. Einerseits muß man zur Kenntnis nehmen, daß die Brutalität der Ausbeutung offenkundig Reisefreiheit in allen Staaten der Erde hat. Aber die Solidarität, das Mitleid und die Hilfsbereitschaft haben sie eben auch. Und das müssen wir ausnützen.

Und so tritt die Nächstenliebe ihre alljährliche Weltreise im Advent wieder an. Sie fährt nunmehr unter dem Titel "Bruder und Schwester in Not". Wenn ich ganz ehrlich bin - ich war zunächst von der Namensänderung nicht begeistert. "Bruder in Not" hat sich zu einer derart bewährten, verläßlichen und effizienten Firma entwickelt, daß ich wie ein alter Geschäftsmann gegen die Erweiterung der erfolgreichen Firmenmarke war. Aber ich gestehe offen - wie ich vor einigen Tagen die Bilder verhungerter Frauen und Kinder in Zaire gesehen habe, war ich auf einmal mit "Bruder und Schwester in Not" einverstanden. Frauenleid ist doch sehr oft vertieftes Leid. Kinderleid ist doch sehr oft auch Verzweiflung der Mütter ...

So soll also die alte Reisefirma der Nächstenliebe mit dem neuen Namen wieder ihre Goodwill-tour zu Euch antreten. Und ich bitte alle, denen es möglich ist, die Weltreise des guten Herzens und der offenen Hand mitzumachen.

Wenn wir in der Ewigkeit einmal erfahren, wieviel Hilfe und Hoffnung diese Kreuzfahrt der Liebe über die Erde gesät hat, dann wird das alle Erinnerungen an herrliche Ausflüge, Traumreisen und Flüge über den Wolken in den Schatten stellen. Denn in der Heiligen Schrift heißt es, daß in jener anderen, lichten und glücklichen Welt nur eines bleibt: Die Liebe.

Mit Segensgruß
Euer

Reinhold Stecher
Bischof von Innsbruck

64. **Durchführung der Adventopferaktion „Bruder und Schwester in Not“ 1996**

1. Die Aktion „Bruder & Schwester in Not“ beginnt am 1. Adventsonntag, dem 1. Dezember, mit dem Verlesen des Hirtenbriefes und dem Verteilen der Opfersäckchen (soweit dies nicht schon mit den Pfarrbriefen geschah). Bitte darauf zu achten, daß in jeden Haushalt Ihrer Pfarre zumindest ein Säckchen kommt (Beilage im Pfarrbrief, Auflegen, Austeilen in der Kirche usw.). Verteilen des Adventkalenders zur Aktion „Bruder & Schwester in Not“. Diese können im Büro der KMB / Tel 0512 / 2230 – 527 angefordert werden.

2. Die Durchführung der Aktion „Bruder & Schwester in Not“ möge im Pfarrgemeinderat, in geeigneten Runden und Gruppen besprochen werden, insbesondere was die bei der Sammlung unerläßliche Begleitung in Öffentlichkeitsarbeit und Meinungsbildung angeht (Basar, Vorträge, Lichtbildervortrag, Infostand, Plakatanbringung usw.). Bitte darauf zu achten, daß die Aktion im Pfarrbrief vorkommt!

3. In der Katechese möge das Thema „frei sein“, Verantwortung füreinander, einfaches-solidarisches Leben, christliche Nächstenliebe, Teilen, Lernen von den anderen, Toleranz usw. behandelt werden. Die Schüler mögen angehalten werden, sich an der Sammlung im Rahmen der Pfarre zu beteiligen.

4. Am 2. und 3. Adventsonntag soll in den Predigten und weiteren Gelegenheiten (Gruppenabende usw.) auf das vordringliche Problem der Ungerechtigkeit und Armut in der Welt hingewiesen werden. Dazu ist in der von der Katholischen Männerbewegung zugesandten „Bruder & Schwester in Not“-Mappe verschiedenes Material enthalten (Predigtimpulse, Hauptprojektbeschreibung, Adventkalender u.a.).

5. Am 3. Adventsonntag, dem 15. Dezember 1996, ist die Sammlung „Bruder & Schwester in Not“ durchzuführen. Es sollte ein Opfergang gehalten werden, bei dem die Opfersäckchen abgegeben werden können.

6. Für die Überweisung des Ergebnisses der Sammlung sind Erlagscheine mit dem Vermerk „Bruder & Schwester in Not“ auf das Konto: Katholische Männerbewegung Innsbruck, Nr. 0000–033209 bei der Tiroler Sparkasse (BLZ 20503) zu verwenden. Erlagscheine liegen der Aktionsmappe bei für sofortige Überweisung, weitere für später einlangende Spenden. Da es zunehmend Sammelaktivitäten aller möglichen Initiativen auch mit christlich klingenden Namen gibt, die aber mit der Kirche nichts zu tun haben, wird dringend ersucht, darauf zu achten, daß alle Spenden tatsächlich auf das Konto „Bruder & Schwester in Not“ überwiesen werden.